



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Gute Bücher

---

lein kam auch mit. Dann sagte es zum hochw. Herrn: „Schau, Vater Bischof, wie mein Rock schon zerrissen ist, bald kann ich denselben nicht mehr anziehen. Möchtest Du mir nicht einen neuen kaufen?“ Der hochw. Herr Bischof konnte der Bitte nicht widerstehen; und Ihr könnt Euch die Freude denken, mit welcher die alte Hildegard mit ihrem neuen Rock, den sie vom hochw. Herrn Bischof selbst erhalten hatte, nach Hause humpelte.

Eine andere Frau brachte dem hochw. Herrn ein ganzes Körbchen afrikanische Kartoffeln; die Eingeborenen essen dieselben schon roh. Es waren aber noch andere, die eine besondere Freude über die Ankunft des Bischofs hatten; das waren die 10 Mädchen, welche gerne Schwester werden wollten und sich schon lange darauf vorbereitet hatten; jetzt bekamen sie aus den Händen des hochw. Herrn Bischofs den Schleier, eine Pelerine und eine Franziskus-Medaille. So waren sie also schon Postulantinnen und wurden in den Franziskusorden aufgenommen. Das war wohl die größte Freude.

Wer von Euch will denn einmal zu diesen schwarzen Kindern kommen und sie den Katechismus lehren? Aber dann müßt Ihr über das weite, weite Meer. Ihr braucht aber nicht bang zu sein, denn die großen Schiffe bringen ja Tausende von Menschen von einem Erdteil bis zum andern. Einstweilen könnt Ihr aber doch schon immer beten für die schwarzen Kinder, damit sie alle den lieben Gott kennenlernen.



### Gute Bücher

**Die Tiefen der Seele.** Moralphyschologische Studien von Dr. J. Klug. 463 Seiten. 7.— Mk., geb. 8.50 Mk.

Wie groß das Verlangen weitester Kreise nach einer Moralphyschologie ist, beweist die so schnell notwendig gewordene sechste Auflage. Der verlorene Krieg und die Wirtschaftskrise haben unserem Volk unermesslichen materiellen Schaden gebracht, aber viel größer ist das geistige Unglück so vieler seelisch schwer erkrankter Mitmenschen, die gesund werden möchten und darum einen Seelenarzt suchen, der die richtige Diagnose zu stellen versteht. Leider ist bisher manches Seelenleben durch Verkennen von seiten des behandelnden Arztes, sei es des Mediziners, des Priesters oder des Lehrers, nicht gesund, sondern noch kränker geworden. Es fehlte an verstehender Einfühlung in Menschen-seelen und deshalb an der richtigen Behandlung kranker Seelen. Auch das umfassendste und tiefste Wissen des Mediziners macht den Kranken nicht wieder gesund, wenn der Arzt eine falsche Diagnose der Krankheit stellt. So kann auch der beste Dogmatiker und der gewichtigste Moralist einer kranken Seele wenig helfen, wenn ihm das Verstehen und feine Einfühlen für Seelenkämpfe und Seelentiefe fehlt.

Das Buch „Die Tiefen der Seele“ ist eine Zusammenfassung und Illustrierung all der ernstesten Gedanken und Erwägungen, welche der Fragenkomplex: Veranlagung, Verantwortung, Schuld und Willensfreiheit nahelegt. Es ist der Niederschlag der langjährigen sorgfältigen Überlegung, welche der Verfasser gerade dieser Frage mit einer gewissen ängstlichen Sorgfalt gewidmet hat.

**Im Schatten des Kirchturms.** Die stillen Erlebnisse eines Dorfpfarrers.  
Von Pfarrer Karl Pflieger. 298 Seiten. Kart. Mk. 4,—. Geb.  
Mk. 5,50.

Im Mittelpunkt all dieser herrlichen Gedanken steht der Kirchenmann — der Pfarrer — der neben der Dorfkirche das Kirchenjahr hindurch seine Erlebnisse aufrollen läßt, schlicht, einfach und lebenswahr. Die einzelnen Lesungen — Plaudereien — sind vom Anfang bis zum Schluß rein erlebnismäßig entstanden. Auch die Kapitel wie „Predigt des Lebens“, „Der Glaube und der Geist“, „Die Spiegel Gottes“ sind nicht erfundene, sondern wirklich stattgefundenen Gespräche, aber immer bleibt die Atmosphäre der Dorfkirche der religiöse Kreis, in dem alle Gedanken sich bewegen. Auf diese Weise sind 52 herrliche Sonntagslesungen aus innerer Anregung herausgewachsen. Jedes Kapitel ist durch eine passende Kopfleiste geschmückt, deren Motive von dem Heimatmaler B. Bacher verschiedenen Dörflein seiner weiteren Heimat entnommen sind. Auch das Titelbild und der Schutzumschlag sind solch köstliche Wiedergaben. So ist ein Buch entstanden, das erlebnismäßig aus dem Dorf zu allen spricht. In seiner tiefgründigen feinen psychologischen und gemühtiefen Art hat das Werk viel mit Dr. J. Klugs Sonntagsbuch gemeinsam.

**Die Schwedenburg.** Erzählung für Jungens von Willibrord Menke.  
Ein Jugendbuch, wie wir es brauchen. 168 Seiten mit 12 Bildern.  
Geb. Mk. 2,85.

Einer, der die Jugend kennt und liebt, hat uns hier ein Buch geschenkt mit allen Vorzügen eines echten Jugendbuches, das unserer Jugend viel Freude machen wird. Eine Ferienwanderung zweier Freunde zu ihrem Onkel Bernhard. Alles, was sie auf dieser Wanderfahrt an Leiden und Freuden erleben, wird mit Humor und Spannung erzählt. Abenteuer folgt auf Abenteuer. Der Angriff eines entlaufenen Bären, eines wildgewordenen Stieres, Überfall von Wildschweinen, die Entdeckung einer Höhle — die Schwedenburg —, Gefangennahme durch Zigeuner, ein Kampf mit den Zigeunern, ihre glückliche Befreiung. Das sind richtig gezeichnete Jungens aus dem wirklichen Leben, voll Entdeckerfreude, Wagemut, Abenteuerlust und mutwilliger Bubenstreiche, aber auch empfänglich und begeistert für alles Gute und die Freuden und Schönheiten der Natur. Ein ideales Geschenk für unsere Jungens. Wer seinem Jungen zu Weihnachten eine große Freude machen will, schenke ihm dieses Buch aus dem Paradies der Jugendzeit.

**Als die Saat erfror.** Tagebuch einer Mutter. Das neue Werk von Franz Joseph Schneider. 143 Seiten. Kart. Mk. 2,—, geb. Mk. 3,—.

Das Schicksal einer Mutter in Tagebuchform. Zwei gesunde, das Leben bejahende Menschenkinder in glücklicher Ehe vereint. Erwartung des Kindes, das Erleben einer ungekannten Welt, der Mutterschaft, das Erwachen des Unvergleichlichen: mein Kind! Wichtigkeiten, die das neue Ich einer seelisch stark betonten Gläubigen in stillen, glückdurchsonnten Stunden niederschreibt, ausführlich, dann wieder hastig, überspringend in abgerissenen Gedanken und bangen Fragen an die Zukunft. Krankheit und Genesung des Knaben, lichtfrohe und ernstmahrende Stunden, hoffende Tage, eilende Wochen und Monate, schreitende Jahre eines jungen Bäumchens, das Baum werden will. Das erleben wir echt und wahr mit, aus der Seele einer einfachen Frau, die uns bald schon zu Beginn des Buches — ihren eigenen Aufzeichnungen bleibt's noch verhüllt — ahnen läßt, daß das Problem Leben eine ungewöhnliche Aufgabe von ihr heischt, daß das Keimen einer unbewußten und ungeheuren Kraft eine ungewöhnliche Heldin in die Schranken ruft. —

Die Tagebuchblätter der Frau sind schlicht wie sie selbst. Aufzeichnungen, Wegfahrten irdischen Zaubers, hinter denen uns der Dichter das Ewig-

Große fühlen läßt ohne Floskel und billige Künste. Kleine, kleinste Dinge. Ach, alle die vielen Nebensächlichkeiten kämpfenden Alltags, sie reden in diesem Dichter-Tagebuch der Frauenseele so eine gewaltige Sprache.  
Karl Berger.

**Werden Sie Redner! Redner sein heißt Führer sein.** Persönliche Erfolge wollen planmäßig vorbereitet sein. Kein denkender Mensch überläßt sie dem Spiel des Zufalls. Das soeben erschienene neue Buch von Dr. F. E. May mit dem Titel

**Der zeitgemäße Redner.** 224 S. Mit 12 Bildern. Kart. Mk. 4,—, Ganzleinen Mk. 5,—

verdoppelt die Kräfte Ihrer Persönlichkeit und ist Ihr wirksamster Helfer im Lebenskampf. Es macht das Studium der Redekunst zum Genuß. Allen hat es reiche Werte zu schenken. Aus lebendiger Praxis heraus ist es für das Leben geschrieben.

Alle hier aufgeführten Bücher sind aus dem Verlage Ferdin. Schöningh, Paderborn.

\*

### Eingegangene Spenden

**Für Heidenkinder:** Großlöderich Mk. 21, Maria. — Augsburg Mk. 42, Theresia und Joseph. — Westhausen Mk. 21, Maria-Theresia. — Gelsenkirchen Mk. 21, Karl. — Colonnowska Mk. 21, Elisabeth. — Benhausen Mk. 21, Theresia. — Frankfurt Mk. 63, Elisabeth, Norbert, Elisabeth-Theresia. — Paderborn Mk. 21, Joseph. — Frankfurt Mk. 105 für 5 Heidenkinder. — Neidingen gesammelt von der Gemeinde Mk. 21, Apollonia.

**Patengeld** für zwei Heidenkinder Mk. 20, Pfaffendorf.

**Neidingen:** Zu Ehren des hl. Joseph und Antonius für Kleidung eines armen Heidenkindes, das zur ersten hl. Kommunion geht, Mk. 20.

**Für die Mission:** Pfaffendorf von der Missionsvereinigung Mk. 80.

**Armenbrot:** Neidingen, zu Ehren des hl. Antonius zum Dank für erhörte Bitte, Frs. 85. Neidingen, zu Ehren des hl. Antonius gesammelt von mehreren Wohltätern, Frs. 30.

**Almosen:** Hamborn Mk. 1,50; Markelsheim zu Ehren des hl. Antonius und Judas Thaddäus Mk. 2,50; Conz Mk. 3,50.

**Für die Missionschule:** Neidingen Frs. 20; Colonnowska Mk. 4.

Allen unsern lieben Wohltätern ein recht herzliches Vergelt's Gott! Es segne und schütze sie das kostbare Blut, das aus dem heiligen Herzen Jesu floß!

Ein Priesterherz ist Jesu Herz! Das Opferlamm für unsere Sünden.

Sucht überall in Sorg und Schmerz die irren Schäflein aufzufinden.

Ein Priesterherz ist Jesu Herz! Es fühlet nur die fremden Leiden;

Es nimmt für sich der Menschen Schmerz und gibt dafür des Himmels Freuden. — —

Ein Priesterherz ist Jesu Herz, und Seelen nur sind sein Begehren.

Für Seelen litt es Tod und Schmerz, für Seelen will's die Lieb verzehren.

O heilig Herz, für immerdar mach unser Herz dir zum Altar.

O, laß mit dir uns opfern, beten, für dich recht viele Seelen retten.

**Gebetserhörungen:** Der gottseligen Katharina Emmerich Dank für Erhörung in einem besonderen Anliegen. N. N. — Dem heiligsten Herzen Jesu, der lieben Mutter Gottes, dem heiligen Joseph, dem heiligen Antonius und der heiligen Theresia vom Kinde Jesu innigen Dank für Hilfe in schwerer Krankheit. Veröffentlichung war versprochen. Sch. in Fr.